


Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung	28.10.2022	2022/297

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	07.11.2022
Kreistag	öffentlich	05.12.2022

Tagesordnungspunkt 8.1

**Eigenbetrieb "Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) seehäse" Radolfzell - Stockach;
Wirtschaftsplan 2023**

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan 2023 des EVU „seehäse“ wird wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan

Aufwendungen	3.940.700 EUR
Erträge	2.641.400 EUR
Voraussichtlicher Verlust	1.299.300 EUR

2. Liquiditätsplan

Einzahlungen	2.627.900 EUR
Auszahlungen	3.893.900 EUR

3. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit **270.000 EUR**

4. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen: **0 EUR**

5. Höchstbetrag der Kassenkredite: **500.000 EUR**

Historie und Sachverhalt

Der Landkreis Konstanz betreibt seit dem 10. Dezember 2006 das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäsele“. Seit dem 1. Januar 2008 wird das Unternehmen als Eigenbetrieb des Landkreises mit dem Betriebszweck „Beförderung von Personen im Öffentlichen Personennahverkehr“ geführt. Die Betriebsleitung obliegt der Amtsleitung des Amtes für Nahverkehr und Schülerbeförderung.

Eigenbetriebe müssen nach § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufstellen und ihrer Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde legen. Für die Aufstellung ist bei Eigenbetrieben der Betriebsleiter zuständig. Beschlossen wird dieser vom Kreistag. Der Wirtschaftsplan ist als Bestandteil dem Kreishaushalt beizufügen.

Der Eigenbetrieb EVU „seehäsele“, der gleichzeitig die Funktion eines EVU (Eisenbahnverkehrsunternehmen) und eines EIU (Eisenbahninfrastrukturunternehmen) hat, betreibt im Rahmen des ÖPNV die Bahnstrecke zwischen Radolfzell und Stockach. Mit der Erbringung der Beförderungsleistung ist bis 2023 die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs AG (früher: Hohenzollerische Landesbahn HzL) beauftragt. Die 9,4 km lange Strecke zwischen Stahringen und Stockach ist seit dem 27. Juni 2012 im Eigentum des Eigenbetriebs. Die gesamte Streckenlänge des „seehäsele“ beträgt 17,428 km. Der Rest der Strecke (Radolfzell - Stahringen) mit 8,0 km ist Eigentum der Deutschen Bahn. Auf der Strecke werden von der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs AG durchschnittlich etwa 290.000 km pro Jahr gefahren.

Das EVU „seehäsele“ erwartet im Wirtschaftsjahr 2023 (Anlage 1) bei Gesamterträgen von 2.641.400 EUR und Aufwendungen von 3.940.700 EUR einen Verlust von 1.299.300 EUR, der über den Kreishaushalt (unterjährig angesammelte Vorauszahlungen) auszugleichen ist. Die wesentlichen Einnahmen sind verschiedene Umsatzerlöse mit 2.641.400 EUR. Darunter fallen die Entgelte für Trassen und Stationen von der SWEG, die Entgelte aus Fahrscheinerlösen im Verbund, aber auch Zuschüsse. Für die Ertüchtigung der Schienenstrecke erhält das EVU Zuschüsse aus dem Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz (LEFG) in bedeutender Höhe. Sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge werden nicht erwartet. Auf der Aufwandseite entstehen vor allem Kosten für die Verkehrsleistung der SWEG mit 3.112.400 EUR. Darin enthalten sind auch Unterhaltsaufwendungen für die Infrastruktur und den Betrieb der Tankstelle.

Zur Substanzerhaltung der Infrastruktur werden die Schienen und Bauwerke an der Eisenbahnstrecke unterhalten. Nach Aussage des Verkehrsministeriums (VM) werden auch 2023 wieder LEFG Zuschüsse bewilligt. Deshalb sind für notwendige Gleissanierungen sowie Sanierung von Bahnübergängen und Brücken nach dem mit der SWEG abgestimmten Oberbauprogramm 630.000 EUR veranschlagt. Darin enthalten sind neben Gleis- und Brückensanierungsarbeiten Planungskosten für die Erneuerung des Stellwerks am Bahnhof Stockach. Für die Ertüchtigung des Bahnübergangs Nenzingen (derzeit Langsamfahrstrecke wegen Verkehrssicherheit) sind im Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung 270.000 EUR vorgesehen. Eine Vereinbarung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz wurde geschlossen.

Für sonstige betriebliche Aufwendungen wie etwa Kosten der Verwaltung, Versicherungen, Dienstleistungen, Prüfungskosten, Geschäftsstellenkosten VHB u. ä. sind 151.500 EUR veranschlagt. Die Abschreibungen werden etwa 38.000 EUR betragen. Die Zinsaufwendungen von 8.800 EUR werden sich durch planmäßige Tilgungen jährlich leicht verringern.

Im Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung ist der erwartete Jahresverlust in Höhe von 1.299.300 EUR veranschlagt, sowie Abschreibungen, Auflösungen des GVFG-Zuschusses und Tilgungen.

Detaillierte Angaben können dem Wirtschaftsplan (Anlage 1) entnommen werden.

Da die Verträge mit der SWEG zum Dezember 2023 auslaufen, wurden die Verkehrsleistungen neu ausgeschrieben. Der Ausschreibungsfahrplan enthält Taktergänzungen, die eine Steigerung der Attraktivität des seehäsele bedeuten.

Anlagen

Anlage 1 – Wirtschaftsplan 2023

Art der Aufgabe

Staatliche Aufgabe

Selbstverwaltungsaufgabe ↓

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen

keine Auswirkungen

Auswirkungen auf Ziel/Kennzahl:

Nr.: 174

Bezeichnung: Bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot

...

...

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Betrag

HH-Jahr/e

einmalig laufend mehrjährig

1.266.000 EUR

2023

...

Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung

Betrag

HH-Jahr/e

einmalig laufend mehrjährig

... EUR

...

Nettoauswirkungen

... EUR

...

Mittel sind im Haushalt/Entwurf HHJahr 2023 veranschlagt

...